

**P r o t o k o l l**  
**der**  
**28. Mitgliederversammlung der Winterhilfe Schaffhausen**  
**vom Dienstag, 26. September 2023,**  
**im Hotel Kronenhof, Schaffhausen**

**Traktanden:**

1. Begrüssung
2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 26. September 2022
3. Berichte Vorstandsmitglieder
4. Jahresbericht 2022 / 2023 des Vorstandes und der Geschäftsstelle
5. Jahresrechnung 2022 / 2023 und Revisionsbericht
6. Wahl neue Revisionsstelle gemäss Antrag des Vorstandes:  
Götz & Rufer Treuhand AG, Hofwisenstrasse 13, 8260 Stein am Rhein
7. Verschiedenes

**Anwesend:**

Mitglieder:	8 Mitglieder (inkl. Vorstand)
Gast:	Maja Surbeck, Winterhilfe CH
Revisionsstelle:	Beat Pfistner, Bovadis Partner Treuhand AG
Vorstand:	Christine Wälti, Vizepräsidentin Maria Navarro, Ressort Finanzen Personal Gabi Schmid, Ressort Gesuche Melanie Schürch, Ressort Finanzen Gesuche
	Daniela Tuchschnid, Geschäftsstellenleiterin (Vorstandsmitglied ohne Stimmrecht)
Entschuldigungen:	Bea Graf, Präsidentin 3 Mitglieder Matthias Sallenbach, Götz & Rufer Treuhand AG

**Beginn:** 18:30 Uhr

**Schluss:** 19:20 Uhr

### **1. Begrüssung**

Christine Wälti begrüsst alle Anwesenden herzlich zur 28. Mitgliederversammlung der Winterhilfe Schaffhausen. Aufgrund der Abwesenheit von Bea Graf, Präsidentin, werde sie die Versammlung leiten. Sie bittet die Anwesenden, sich nacheinander kurz vorzustellen.

Die Einladung zur Mitgliederversammlung inklusive Traktandenliste wurde fristgerecht versandt. Es gingen keine Anträge ein. Mit der Traktandenliste sind alle Anwesenden einverstanden. Maria Navarro und Melanie Schürch stellen sich als Stimmzählerinnen zur Verfügung.

## 2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 26. September 2022

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 26. September 2022 liegt auf. Auf Wunsch der Anwesenden wird es nicht verlesen. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt. Christine Wälti bedankt sich bei Daniela Tuchs Schmid für die exakte und nachvollziehbare Protokollführung.

## 3. Berichte Vorstandsmitglieder

Gabi Schmid, Ressortverantwortliche Gesuche, berichtet über ihre spannende Aufgabe rund um die Gesuchskontrolle. An den Vorstandssitzungen seien unter anderem Grundsatzentscheide gefällt worden, wie z.B. die Handhabung mit Gesuchen von Sans-Papiers und von Personen mit Schutzstatus S. Das Zentralsekretariat der Winterhilfe Schweiz habe diesbezüglich Richtlinien herausgegeben; dennoch müssten diese Angelegenheiten im Vorstand erörtert und eine eigene Strategie gefunden werden.

Melanie Schürch, Ressortverantwortliche Finanzen Gesuche, informiert über ihre Kontrollfunktion des Geldflusses anhand der monatlichen Gesuchsliste. Sie frage bei Unklarheiten bei Daniela Tuchs Schmid nach und bekomme detaillierte Fallberichte. Der Aufwand sei hoch – insbesondere wegen der steigenden Gesuchszahl. Durchschnittlich müsse sie ein bis zwei Stunden pro Monat für diese Aufgabe aufwenden. Zusätzlich werde die Vorstandsarbeit immer komplexer und anspruchsvoller. Der Verein verfüge über ein stattliches Vermögen, was eine hohe Verantwortung mit sich bringen würde. Vor den Sitzungen müsse sich der Vorstand in verschiedensten Themen einlesen – wie z.B. das neue Datenschutzgesetz. Der Vorstand arbeite sehr gut zusammen. Dennoch seien die Mitglieder nicht immer einer Meinung – in solchen Fällen werde eine Abstimmung durchgeführt.

Maria Navarro, Ressortverantwortliche Finanzen Personal, fragt die Anwesenden, ob sie in Erinnerung behalten hätten, wie hoch die Anzahl an unterstützten Personen im letzten Geschäftsjahr und im Berichtsjahr gewesen seien. Sie gibt die Antwort gerade selbst: 577 Personen profitierten im Geschäftsjahr 2021 / 2022 von Leistungen der Winterhilfe Schaffhausen und im Berichtsjahr deren 644. Diese Zunahme gehe mit mehr Gesuchen und einem höheren Aufwand der Geschäftsstelle einher. Aus diesem Grund sei das Pensum der Geschäftsstellenleiterin per 1. Juli 2023 von 30% auf 40% erhöht worden. Sie bedankt sich bei Daniela Tuchs Schmid für ihren Einsatz und ihre Flexibilität. Maria Navarro schliesst mit einem Ausblick aufs nächste Geschäftsjahr: Aufgrund der Pensumerhöhung würden höhere Personalkosten resultieren; zusätzlich rechne sie mit einer steigenden Anzahl an Gesuchen.

Christine Wälti, Vizepräsidentin, berichtet aus dem Geschäftsjahr 2022 / 2023:

- Im Februar 2023 hätten Bea Graf und sie die Vertretung der Geschäftsstellenleiterin während ihres vierwöchigen unbezahlten Urlaubs übernommen.
- Sie habe einen Vortrag bei den Landfrauen Hemmental halten dürfen, was sich als eine sehr tolle und interessante Erfahrung herausstellte. Sie habe grosses Interesse seitens der Landfrauen gespürt. Schliesslich hätte die Winterhilfe eine Spende in der Höhe von 500 Franken in Empfang nehmen dürfen.
- Im Sommer 2023 habe das Winterhilfe-Team im Rahmen der Eventreihe «Kochen mit Freunden» den Rhybadi-Besucherinnen und -Besuchern Chili con/sin Carne verkauft, um sich dem jüngeren Publikum zu präsentieren. Anlässlich des Wettbewerbs hätten drei glückliche Gewinnerinnen und Gewinner Birnel und eine Winterhilfe-Tasche in Empfang nehmen dürfen.
- Die Teilnahme an der Winterhilfe-Konferenz in Nottwil sei sehr spannend und informativ gewesen. Das neue Datenschutzgesetz und die zukünftige Strategie seien zwei der behandelten Themen gewesen.
- Die Umsetzung des Datenschutzgesetzes habe der Geschäftsstellenleiterin trotz der guten Vorarbeit der Winterhilfe Schweiz viel Arbeit bereitet. Sie bedankt sich bei der Winterhilfe Schweiz für die Anfertigung von Vorlagen und Merkblättern. Mit ihrer Unterstützung würde sich die Winterhilfe Schaffhausen auf einem sicheren Weg befinden. Da der Vorstand für Verfehlungen haftbar gemacht werden könne, sei dies eine ernstzunehmende Angelegenheit.

## 4. Jahresbericht 2022 / 2023 des Vorstandes und der Geschäftsstelle

Der Jahresbericht 2022 / 2023 wurde bereits mit der Einladung verschickt.

Daniela Tuchschnid erläutert ihren Bericht zum Geschäftsjahr 2022 / 2023:

An der letzten Mitgliederversammlung sei über die steigenden Lebenshaltungskosten und die Auswirkungen auf die Winterhilfe diskutiert worden. Die Mitglieder und das Team der Winterhilfe seien davon ausgegangen, dass viele Gesuche aufgrund der Teuerung eingereicht werden würden. Dies sei aber nur bedingt eingetroffen. Natürlich sei in so manchen Gesprächen die Sorge wegen den erhöhten Preisen spürbar gewesen; jedoch sei auf dem Gesuchformular nur vereinzelt der Grund «Teuerung» oder «hohe Mietnebenkosten» aufgeführt worden. Gemäss Daniela Tuchschnid werde sich aber nächstes Jahr die erhöhten Mietzinse, hohe Stromkosten und die Teuerung kumulieren, so dass es für Personen, welche am Existenzminimum leben würden, noch schwieriger werde über die Runden zu kommen. Aus diesem Grund gehe sie davon aus, dass die Gesuchszahl weiter steigen werde.

Im Berichtsjahr seien 296 Gesuche eingereicht worden; im Geschäftsjahr 2021/2022 deren 278. Seit Beginn ihrer Tätigkeit erhöhe sich die Gesuchzahl stetig (mit Ausnahme des Knicks nach dem Corona-Jahr). Die Bekanntheit der Winterhilfe bei der notleidenden Bevölkerung wachse. Zusätzlich würden viele Personen nach zwei bis drei Jahren erneut einen Antrag stellen. Die finanziellen Engpässe seien in vielen Fällen anhaltend. Der alleinige Bezug von Ergänzungsleistungen oder Arbeitslosentaggelder reiche nicht, um eine Leistung zu beziehen. Jedoch würden diese Personen immer wieder aufgrund einer hohen Rechnung in eine Notlage geraten. Ebenso hätten die Beratungsgespräche um 21% zugenommen.

Die gesuchstellenden Fachstellen seien die gleichen geblieben. Das Kantonale Sozialamt und die Sozialdienste der Gemeinde hätten die meisten Gesuche eingereicht. Vielfach seien Anträge um Schulausstattungen, Beiträge an Freizeitaktivitäten, Babybetten sowie Erstaussstattungen für Familien eingegangen. Aber auch die Anfragen um Kostenübernahmen von notwendigen Laptops für Ausbildungen würden stetig steigen.

Wie in den vergangenen Jahren seien wiederum am meisten Unterstützungsleistungen im Bereich der Wohnkosten bewilligt worden (89) - gefolgt von den Gesundheitskosten in 56 Fällen. Hohe Zahnarztkosten, spezielle Therapien oder eine Brille würden viele Budgets sprengen. Die Zunahme der Kategorie «Bekleidung» falle auf – es seien viele Erstaussstattungs Pakete, bestückt mit Kleidern, Finkli, Lätzchen und einer Woldecke, an Eltern von Neugeborenen verschickt worden.

Erfreulicherweise sei die Anzahl an Kindern im Empowerment Programm erneut gestiegen, auf insgesamt 39. Diese Kinder würden von einer mehrjährigen Kostenübernahme ihrer Freizeitaktivität profitieren.

Am häufigsten hätten im Berichtsjahr Familien mit Kindern Leistungen bezogen. Die Zunahme an Einelternfamilien sei markant (66 Fälle). In vielen Gesuchen hätten alleinerziehende Elternteile ihre Situation als sehr schwierig und psychisch belastend beschrieben. Gerade nach einer Trennung müsse zuerst einiges geklärt werden, bevor die ersten Alimenten- und/oder Unterhaltszahlungen eintreffen würden. Für so manchen alleinerziehenden Elternteil würde dies eine grosse Abhängigkeit vom getrenntlebenden Partner mit finanziellen Lücken und Einbussen bedeuten.

Die Gründe der Gesuchstellungen seien vielfältig gewesen, an oberster Stelle stünden die Working Poor – erwerbstätige Personen, die zu wenig verdienen, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten.

Die Winterhilfe Schaffhausen habe sich erneut an der Weihnachtswunschaktion 2022 der KulturLegi Schaffhausen beteiligt. 37 Kinder im Kanton Schaffhausen hätten im Rahmen dieser Aktion ein Weihnachtsgeschenk erhalten. Erstmals habe im Frühling eine Veloaktion - ebenfalls in Kooperation mit der KulturLegi - stattgefunden. Insgesamt 20 Velogutscheine seien an der Velobörse der Pro Velo eingelöst worden. Die Aktion habe grossen Anklang gefunden.

Im Berichtsjahr sei nebst dem Streu- und Gönnersend eine dritte Sammlung durchgeführt worden. Mit der Spendenbestätigung im Frühling habe die Winterhilfe nochmals dazu aufgerufen, zu spenden. Die Einnahmen und die Gönneranzahl (+ 115 Personen) seien erneut gestiegen. Dennoch sei die Winterhilfe mehr denn je auf Spenden angewiesen, da die Gesuchszahl sowie die Projektkosten (Unterstützungsleistungen) stetig steigen würden.

Abschliessend bedankt sich Daniela Tuchschnid für die gute und respektvolle Zusammenarbeit mit dem Vorstand. Alle Vorstandsfrauen hätten im abgelaufenen Geschäftsjahr grosses Engagement gezeigt. Die

ehrenamtlichen Stunden nähmen jedes Jahr zu (im GJ 20/21 202 Stunden, im GJ 21/22 260 Stunden und im GJ 22/23 302 Stunden); sei es wegen komplexen Fragestellungen, Budgetfragen, des strategischen Mitdenkens sowie der überaus wichtigen Öffentlichkeitsarbeit.

Der Jahresbericht 2022 / 2023 der Winterhilfe Schaffhausen wird einstimmig abgenommen.

## **5. Jahresrechnung 2022 / 2023 und Revisionsbericht**

Daniela Tuchschnid gibt Auskunft zur Jahresrechnung der Winterhilfe Schaffhausen:

Die Winterhilfe verzeichne höhere Einnahmen als im vorangegangenen Jahr – insbesondere wegen der dritten Sammlung im Frühling. Der Zentralverband habe höhere Beiträge geleistet, da die Winterhilfe Schaffhausen bis Ende Jahr 2022 berechtigt gewesen sei, Gesuche um Kostenanteilübernahmen von Unterstützungsleistungen zu stellen. Die Winterhilfe Schweiz bearbeite seit einiger Zeit Gesuche des deutschen Hilfsvereins Zürich. Die Geschäftsstelle habe einige Gesuche von deutschen Staatsbürgern stellen können und Zusagen erhalten.

Die Gesuchszahl habe zugenommen, trotzdem sei ein tieferer Projektaufwand zu verzeichnen. Wegen einer Sparmassnahme aufgrund der Verluste der vergangenen Jahre seien keine Bettenkosten mehr von Sozialhilfebeziehenden übernommen worden = Rückgang der Sachleistungen.

Die höheren Allgemeinkosten von Papier und Produktion sowie die Durchführung einer dritten Sammlung haben eine Zunahme der Mailingkosten zur Folge gehabt.

Der administrative Aufwand sei reduziert worden. Die Vertretung der Geschäftsstellenleiterin während ihres vierwöchigen Urlaubs liess die temporären Saläre steigen.

Das Betriebsergebnis vor Veränderung des Fondskapitals betrage 31'013.79 Franken. Das positive Ergebnis ist erfreulich. Es habe daher keine Fondsentnahme erfolgen müssen. Das Jahresergebnis betrage somit 30'998.79 Franken.

Anschliessend gibt Beat Pfistner von der Bovadis Partner Treuhand AG kurz Auskunft über seine Tätigkeiten anlässlich der Revision. Der Jahresabschluss sei korrekt und erfreulich. Im Gegensatz zu den vorangegangenen Geschäftsjahren sei ein Gewinn erzielt worden, was zu einer Entspannung der Finanzlage führe. Des Weiteren sei ein Geldbetrag fest angelegt worden. Seit zwei Jahren stammten die Finanzunterlagen aus zwei Quellen, der Winterhilfe Schweiz und der Geschäftsstelle der Winterhilfe Schaffhausen. Dies sei zu befürworten, da mit dem Zweiaugenprinzip Fehler vermieden werden könnten.

Christine Wälti bedankt sich bei Beat Pfistner für die gute Zusammenarbeit sowie die jährliche Spende von 2'000 Franken. Da die Revision das letzte Mal von der Bovadis Partner Treuhand AG durchgeführt worden ist, wird Beat Pfistner ein Geschenk überreicht.

Die Jahresrechnung wird einstimmig angenommen. Den Revisionsbericht nehmen die Mitglieder zur Kenntnis.

Maja Surbeck, Leiterin Zentrale Dienste der Winterhilfe Schweiz, fragt Beat Pfistner, ob der Gewinn ohne Abstimmung dem Kapital zugeführt werden könne. Dies bejaht er.

## **6. Wahl neue Revisionsstelle gemäss Antrag des Vorstandes: Götz & Rufer Treuhand AG, Hofwisenstrasse 13, 8260 Stein am Rhein**

Christine Wälti erklärt den Anwesenden, weshalb eine neue Revisionsstelle habe gesucht werden müssen. Maria Navarro, Vorstandsmitglied, arbeite neu ab November 2023 bei der Bovadis Partner Treuhand AG. Aus diesem Grund könne die Revision nicht mehr von der Bovadis Partner Treuhand AG durchgeführt werden. Beat Pfistner habe bei der Suche nach einer neuen Revisionsstelle geholfen und den Kontakt mit der Götz & Rufer Treuhand AG hergestellt. Die Konditionen seien die gleichen geblieben – Aufwandsentschädigung von 4500 Franken / im Gegenzug erfolge eine Spende von 2000 Franken. Nach dem Jahresabschluss 2023 / 2024 werde die Götz & Rufer Treuhand AG prüfen, ob der Aufwand wie erwartet ausgefallen sei und ihre Dienstleistung mit den gleichen Konditionen angeboten werden könne. An der nächsten Mitgliederversammlung müsse daher erneut über die Revisionsstelle abgestimmt werden.

Maria Navarro ergreift das Wort. Sie habe dem Vorstand die Wahl gelassen, ob sie aus dem Vorstand austreten oder eine neue Revisionsstelle gesucht werden müsse. Der Vorstand habe sich für sie ausgesprochen, worüber sie sich sehr freuen würde.

Die Götz & Rufer Treuhand AG wird einstimmig zur Revisionsstelle des Geschäftsjahres 2023 / 2024 gewählt.

## 7. Verschiedenes

Maja Surbeck berichtet über die Rezertifizierung der ZEWO im letzten Herbst. Die Winterhilfe Schaffhausen gehöre zu den wenigen Kantonalorganisationen, die keine Beanstandung der ZEWO zu bearbeiten hätte. Sie gratuliert zu diesem tollen Ergebnis. Anschliessend teilt sie Neuigkeiten aus dem Zentralsekretariat mit:

- Der Zentralvorstand habe im Juni 2023 die neue Strategie verabschiedet. Nun gehe es an die Umsetzung.
- Die Spendeneinnahmen seien im abgelaufenen Geschäftsjahr erfreulich gewesen. Das Hauptziel der Winterhilfe Schweiz sei es, die Spenden wieder unter das Volk zu bringen und Gutes zu tun. Daher unterstütze sie die Kantone mit ihren Beiträgen. 10% der Spender/innen seien verloren gegangen, altershalber. Die Durchschnittspende habe indes zugenommen.
- Das Fundraising müsse ausgebaut werden - Hauptmerk werde auf Grossspender/innen und Legatgeber/innen gelegt.
- Die Winterhilfe Genf sei Ehrengast beim Course de l'Escalade im Dezember 2023 (Volkslauf).

Die anschliessende Diskussion dreht sich erneut um Spendeneinnahmen und Vermögen von Hilfswerken. Regula Hendry, Mitglied, bemerkt, dass ihr nach Empfang eines hohen Legats vor einigen Jahren ein Gönner mitgeteilt habe, dass er aufgrund des nun vorhandenen Vermögens nicht mehr spende. Christine Wälti erklärt, dass das Team der Winterhilfe während des Geschäftsjahres die Einnahmen und Ausgaben laufend kontrolliere. Dieses Jahr habe es eine kurzzeitige Herabsetzung der Unterstützungslimite benötigt, da die Spendeneinnahmen anfänglich sehr tief gewesen seien. Auf hohe Spendeneinnahmen von Privatpersonen könne man sich nicht verlassen, und diese seien nicht kalkulierbar. Die Vizepräsidentin schliesst die Sitzung mit der Bemerkung, dass sich die Vorstandsmitglieder gegen die alljährlichen Geschenke ausgesprochen hätten. Alle Anwesenden seien hingegen zum anschliessenden Nachtessen eingeladen.

Schaffhausen, 29. Oktober 2023

Protokollführerin: Daniela Tuchs Schmid

Vorsitz: Christine Wälti

D. Tuchs Schmid

C. Wälti